

Premiere für Stiftungsbericht

Ziel Transparenz: Die SüdniedersachsenStiftung hat im Oktober erstmals einen Jahresbericht vorgelegt. „Wir sind heute inhaltlich deutlich breiter, personell stärker und damit auch schlagkräftiger aufgestellt als noch vor wenigen Jahren“, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Martin Rudolph, der auch die Geschäftsstelle Göttingen der IHK Hannover leitet. Das sei erfreulich, so Rudolph, führe aber auch zu der Verpflichtung, ausführlicher über die Stiftungsarbeit zu informieren.

Die erste Ausgabe umfasst den Zeitraum ab 2019 und enthält neben Berichten aus der aktuellen Arbeit und einem umfassenden Finanzbericht auch Informationen zu den sechs aktuellen Projekten. Neben den bereits länger laufenden wie „Topas - Top Arbeitgeber Südniedersachsen“ zum Fachkräfte-Marketing oder



dem mittlerweile dem Projektstatus erwachsenen Welcome Centre für den Göttingen Campus und die Region Südniedersachsen gehören auch neue dazu. Beispielsweise ViridisH2 Südniedersach-

sen: Hier geht es darum, eine grüne Wasserstoff-Wertschöpfungskette für den Mobilitätssektor in der Region zu etablieren. Die Stiftung will auch die Koordination des Pilotprojekts „5G NortNet“ übernehmen, falls es durch das Bundesverkehrsministerium gefördert wird.

Der Stiftungsratsvorsitzende, der Göttinger Landrat Bernhard Reuter, betonte die Rolle der Stiftung, wenn es darum geht, die regionalen Akteure in Südniedersachsen noch enger zu vernetzen. „Das Alleinstellungsmerkmal der Region ist der gemeinsame Geist der Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen. Das wollen wir weiterentwickeln.“

**Download des Geschäftsberichts
von der Website der Stiftung:
www.suedniedersachsenstiftung.de**